



Aus dem Inhalt:

- **Vorwort des Bürgermeisters**
- **Ferienprogramm**
- **Aus den Ausschüssen**
- **Mitteilungen der Gemeinde**
- **Jubiläen und Ehrungen**
- **Schulen und Kindergarten**
- **Aus der Chronik**
- **Aus den Vereinen**
- **Veranstaltungen**
- **Notdienste**



Die Marktgemeinde Aschach bedankt sich bei allen mitwirkenden Vereinen und Institutionen für die Ausrichtung des Ferienprogrammes 2011!!

Die Dreifaltigkeitssäule erstrahlt im neuen Glanz. Auf Initiative der Gemeinde sowie des Vereins Lebenswertes Aschach konnte dieses Denkmal, das in den letzten Jahren doch sehr gelitten hat, restauriert werden. Danke auch an Alle die durch ihre finanzielle Unterstützung dieses Vorhaben möglich gemacht haben.

... aus dem Sozialausschuss

Tag der Senioren—Terminänderung

Der Seniorentag findet heuer schon am 30. 9. 2011 statt, nicht wie schon angekündigt am 7. 10. 2011. Wir bitten um Verständnis.

Gesunde Gemeinde:

Im Rahmen dieser Aktion wird im Herbst ein Vortrag zum Thema „Brustkrebs“ stattfinden, der genaue Termin wird mittels Plakaten rechtzeitig bekanntgegeben.

Ein weiterer interessanter Vortrag wird zum Thema „Das missbrauchte Ohr“ - Lärm—Hören und Heilen in unser Programm aufgenommen, auch da wird der Termin noch rechtzeitig veröffentlicht.

Mama lernt Deutsch:

Am Mittwoch, 28. 9. 2011 beginnt der 2. Teil des Kurses, ich habe mich wieder für die Kinderbetreuung bereit erklärt und freue mich schon sehr auf meine kleinen Freunde.

Essen auf Rädern:

Bei der Aktion „Essen auf Rädern“ sind noch Kapazitäten frei. Interessenten mögen sich bitte beim Gemeindeamt melden.

Auskünfte über die Aufnahme in Alten und Pflegeheime erteilen die Heimverwaltung, das Gemeindeamt sowie die Bezirkshauptmannschaft und die Sozialberatungsstelle. Da es immer wieder dringende Fälle gibt, ersuche ich die älteren MitbürgerInnen sich rechtzeitig in einem Altenheim ohne Verpflichtung vormerken zu lassen.

Zur Kostendeckung der Heimentgelte wird die Pension, das Pflegegeld bzw. das Vermögen (abzüglich Freibetrag) herangezogen. Ist das Einkommen zu gering, kann beim örtlich zuständigen Sozialhilfeträger—Sozialhilfe beantragt werden.

Jedem Heimbewohner verbleiben grundsätzlich folgende Einkünfte:

- 20% einer allfälligen Pension oder Rente (Ruhe- oder Versorgungsgenuss)
- Sonderzahlungen (13. und 14. Monatsbezug)
- Aus dem Pflegegeld ein Betrag in Höhe von jedenfalls 10% der Stufe 3

Gewährung des Pflegegeldes—Pflegebedürftig—was nun? Mit der Gewährung des Pflegegeldes soll den pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit geboten werden, sich die notwendige Betreuung und Pflege zu sichern. Das Pflegegeld ist zu beantragen, entweder mittels des dafür vorgesehenen Antragsformulars, formlos oder auch online. Antragsberechtigt sind: Der/Die Pflegebedürftige, der/die gesetzlichen VertreterInnen bzw. SachwalterInnen, Familienmitglieder oder Haushaltsangehörige. Erhöht sich der Pflegeaufwand muss die Erhöhung des Pflegegeldes schriftlich beantragt werden.

Wichtig ist zu erwähnen, dass jede Änderung (z. B. Wohnsitzwechsel etc.) der Pflegegeld auszahlenden Stelle zu melden ist.

Detaillierte Informationen und das Antragsformular erhalten Sie beim Gemeindeamt oder auch bei mir.

Christine Gredler

Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Mit 100 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

Deutlich angestiegen ist die Zahl der Bewilligungen für die Schulveranstaltungshilfe. „Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte.at/FamilienService/Foerderungen).

Mitteilungen der Gemeinde:

Kleintier-Kadaver im Biomüll:

Wir wurden vom Entsorger darauf hingewiesen, dass in letzter Zeit immer wieder Kleintier-Kadaver in den Biomülltonnen gefunden wurden. Deshalb sei darauf hingewiesen, dass diese **nicht in den Biomüll** gehören.

Für eine ordnungsgemäße Entsorgung und aus hygienischen Gründen nehmen sie bitte im solchen Fällen Kontakt mit einem Tierarzt auf.

Entsorgung von Fetten und Öl im Kanal:

Bei allfälligen Wartungsarbeiten im gemeindeeigenen Pumpwerk wurde festgestellt, dass größere Mengen an Ölen und Fetten in die Kanalisation gelangt sind.

Auch hier möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass Öl und Speisefette auf keinen Fall in die Kanalisation gehören. Abgesehen vom Aspekt des Umweltschutzes, kann dies auch zu Beschädigungen in den Entsorgungseinrichtungen der Gemeinde führen. Am Gemeindeamt sind geeignete Behälter zur Entsorgung solcher Stoffe erhältlich, die befüllt und am Altstoffsammelzentrum abgegeben werden könne.



Liebe Aschacherinnen, Liebe Aschacher,

versöhnlich klingt nun der Sommer aus und macht hoffentlich einem goldenen Herbst Platz. Seitens der Gemeinde gibt es durchaus Positives zu berichten.

Die Dreifaltigkeitssäule erstrahlt wieder in neuem Glanz. Herzlichen Dank allen Spendern und Konsulent Dr. Golker vom Verein Lebenswertes Aschach für die Koordination und Unterstützung bei der Umsetzung des Vorhabens.

Herzlichen Dank auch den freiwilligen ehrenamtlichen Botschaftern anlässlich der Ortsbildmesse in St. Wolfgang (siehe Bild). Unser schön gestalteter Stand wurde durch die tatkräftige Mithilfe von Dr. Golker, Vzbgm. Christian Erlinger, Bauausschussobmann Franz Weichselbaumer, sowie von Michaela und Jürgen Brochmann ein großer Erfolg. Bedanken darf ich mich auch bei der Bäckerei Einfalt für das „Wappengebäck“. Seitens des Landes statteten uns Landeshauptmann Dr. Pühringer und Fremdenverkehrslandesrat Viktor Sigl einen Besuch ab.



Stichwort Landesregierung: Im Sommer ist es mir gelungen, die finanzielle Zuwendung für die Restaurierung unserer Dreifaltigkeitssäule durch zusätzliche Zusagen seitens des Landes zu verdoppeln. Ferner konnte ich Kontakte bezüglich der weiteren Vorgehensweise in Sachen Kinderbetreuung knüpfen. Es fand ein Informationsgespräch mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern von Seiten der Marktgemeinde und auch des Landes OÖ. statt, um die

Möglichkeiten auszuloten und ein entsprechendes Angebot an die Eltern machen zu können.

Vzbgm. Ing. Christian Erlinger und ich machten uns vor kurzem ein Bild von der sehr gut funktionierenden Ferienbetreuung der Kinder durch das Hilfswerk. Leider sind die Hartkirchner Kinder im heurigen Jahr ferngeblieben. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir als Gemeinde dieses Angebot den Eltern auch in Zukunft wieder machen werden.

Ein herzlicher Dank gilt dem scheidenden Pfarrassistent Mag. Alois Aichinger für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarre. Für seine weitere Zukunft als neuem Leiter der Hauptschule wünsche ich ihm alles Gute! Herzlich gratuliere ich unserem ehemaligen Volksschuldirektor und Organisten Franz Krenn zur Ehrung für sein 40-jähriges Wirken. Er erhielt von der Pfarre die „goldene Orgelpfeife“ verliehen.

Danke ebenso Herrn Schmuck für die erneute Abhaltung des über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten und geschätzten Kunsthandwerksmarktes, dem Kommandanten der FF Aschach Franz Paschinger und seinen Kameraden für die erfolgreiche Organisation des Donaufestes und allen Akteuren, die mithalfen, das heurige Kinder- und Ferienprogramm erfolgreich zu gestalten.

Was uns als Gemeinde heuer noch beschäftigen wird:

In der Sache Schulkooperation mit Hartkirchen soll eine Arbeitsgruppe auch die alternativen Vorschläge von Hartkirchen mit überlegen. Wir sind von Seiten der Gemeinde Aschach zu einer konstruktiven Mitarbeit bereit und freuen uns auf eine gute Lösung.

Ein weiteres Thema ist die noch ausstehende restliche Kanalsanierung. Da deren Finanzierung fast ausschließlich mit Fremdmitteln erfolgen muss, können wir im kommenden Jahr wahrscheinlich auch nur die dringendsten Teilstücke in Angriff nehmen.

Die Weiterführung des Radweges nach der erfolgten Brückensanierung, die weitere Straßensanierung, diverse Reparaturarbeiten und die Vorgangsweise beim AVZ (nach Kündigung seitens des Pächters Johann Traxler) sind Angelegenheiten, die auch noch heuer vorzubereiten bzw. zu lösen sind.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr und allen Aschacher Bürgerinnen und Bürgern einen schönen, sonnigen Herbst.

Ihr Bürgermeister

Fritz Knieringer

PS.: Bitte besuchen Sie zahlreich die Informationsveranstaltung des Roten Kreuzes am 13. September im Gemeindeamt! (siehe Seite 13)

30 km/h Zonenbeschränkung in der Gemeinde

Auf Beschluss des Gemeinderates wurde im Aschacher Ortskern und dessen Randgebieten eine 30 km/h Zonenbeschränkung eingeführt. Die Zone umfasst hauptsächlich Straßenzüge, die auch vorher schon (zumindest teilweise) eine 30 km/h Beschränkung aufwiesen. Da es vermehrt Anfrage zu der Zone gibt, hier die wichtigsten Eckdaten:

- Die Zone wird durch die Verkehrszeichen Zonenanfang und –ende begrenzt (nebenstehende Bilder).
- Innerhalb dieser Begrenzungen ist eine Höchstgeschwindigkeit von max. 30 km/h einzuhalten.
- Alle weiteren Verkehrsverordnungen gelten weiterhin (Vorrangbestimmungen etc.)

Untenstehend finden sie eine schematische Darstellung in der alle Straßenzüge aufgeführt sind, die von der „30er Zone“ eingeschlossen werden. Auch die Einfahrten sind dort verzeichnet. Achtung: Jede Einfahrt (Anfang) ist auch

eine Ausfahrt (Ende) der Zone. Ausnahme ist hier die Abelstraße, da bedingt durch die Einbahnregelung, nur ein Ausfahren aus der Zone möglich ist und somit auch nur ein „Ende“-Zeichen notwendig ist.

Es ist geplant, im Frühjahr 2012 zusätzlich mit Bodenmarkierungen auf die Beschränkung hinzuweisen.



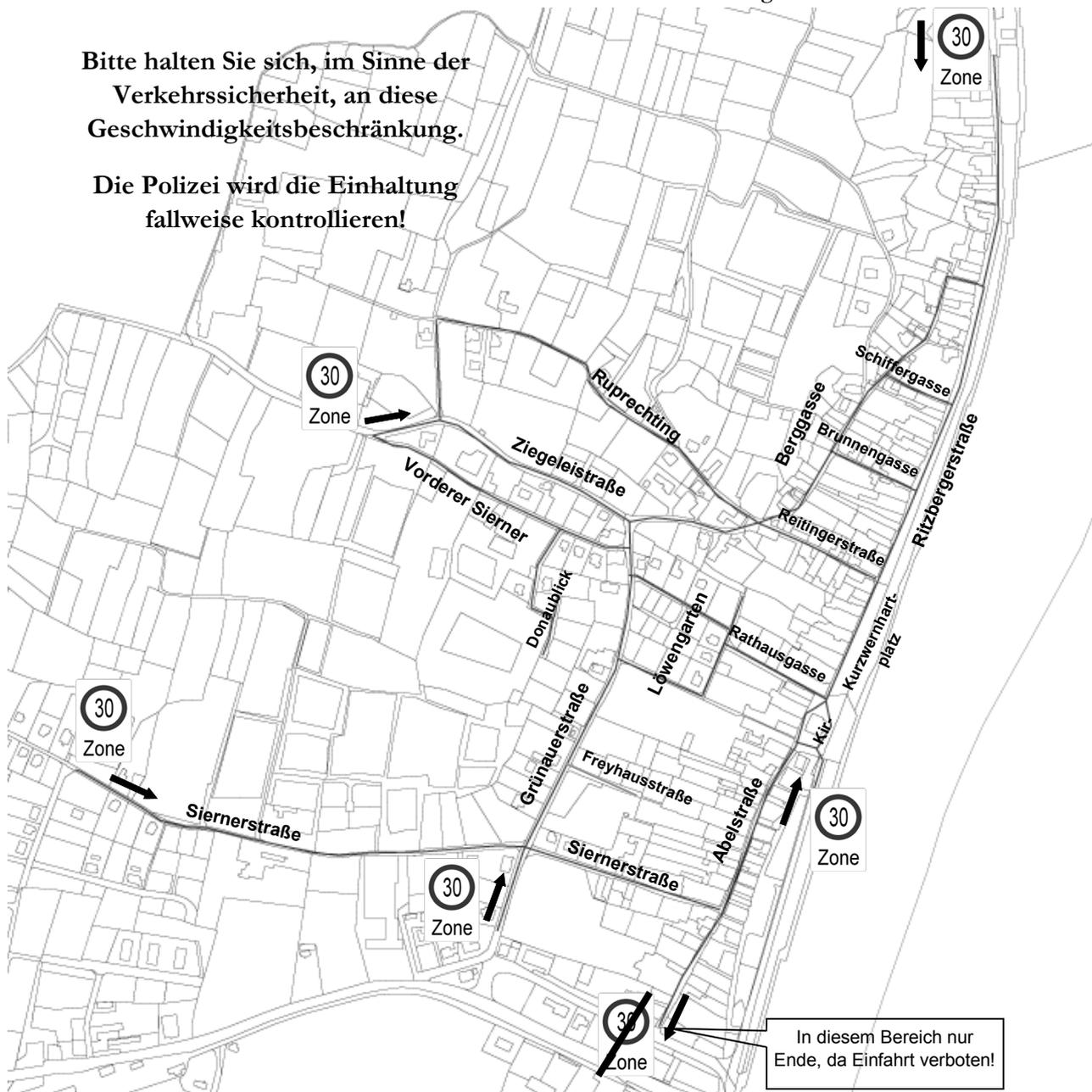
Zonenanfang



Zonenende

Bitte halten Sie sich, im Sinne der Verkehrssicherheit, an diese Geschwindigkeitsbeschränkung.

Die Polizei wird die Einhaltung fallweise kontrollieren!



... aus dem Schul- und Integrationsausschuss

Erlebnissportwoche in Aschach

Zum zweiten Mal organisierte der Schulausschuss Aschach, eine **Sport-, Erlebnis- und Gesundheitswoche** in der Gemeinde. 23 motivierte, sportbegeisterte und talentierte Kinder aus Aschach, Hartkirchen, sogar ein Feldkirchner und ein Eferdinger nahmen vom 29. August bis 2. September daran teil. Ein spannendes Programm ermöglichte „Xund ins Leben“ mit täglich zwei Sportpädagoginnen, die den Kindern neben Ball- und Geschicklichkeitsspielen auch moderne Trendsportgeräte, wie Waveboards, X-Slider, Indo Boards uvm zeigten. Um auch Erfahrungen in anderen Bereichen zu machen, lernten die Kinder ein paar Tänze kennen, welche sie den Eltern am letzten Tag vorführen konnten. Zusätzlich wurden wichtige Themen wie Fair Play, Gesunde Ernährung und Haltungsschulung erarbeitet. Trotz des trüben Wetters an den Badetagen war auch diese Erlebnissportwoche ein voller Erfolg.



„Ich bin **sehr froh**, dass wir den Kindern eine gute Abwechslung in den neunwöchigen Ferien ermöglichten und zugleich deren Eltern etwas entlasten konnten. **Stolz** macht mich, wenn ein anfangs kritisiertes Projekt, sich so gut entwickelt und angenommen wird. Wo wir letztes Jahr 12 Kinder betreuen durften, verdoppelten wir heuer die Anmeldungen auf 24 und begrüßten letztendlich 23 Kinder. **Glücklich** macht mich bei diesem Projekt, dass die Schulausschüsse Aschach und Hartkirchen sehr gut kooperierten und unsere Kinder aufgrund vieler Spenden immer freie Speisen und Getränke bekommen haben. **Mein großes Dankeschön** gilt den Grazern „Xund ins Leben“, die uns gut ausgebildete und freundliche Sportpädagoginnen mit viel Equipment an Sportartikel schickten,“ sagt Ramona Frändl und bedankt sich bei ihren Mitgliedern im Ausschuss sowie Schriftführerin Marion Harbauer für die gute Unterstützung, als auch bei den Eltern und den Spendern: GH Loimayr, Nemos Ristorante, GH „Josepha Hirsch“, Fa. Bruno Melchart GmbH, Spar-Markt Strasser sowie



Die Versicherung auf Ihrer Seite.



Da ist was los.



Ferienprogramm vom Schulausschuss

GPS-Schnitzeljagd – Schatzsuche

Wandern mit Kindern macht umso mehr Spaß, wenn die Kleinen so richtig motiviert sind. Das erreichten Rudolf Achleitner und Ramona Frändl beim Geocaching. Geocaching ist eine Hightech-Schatzsuche, die ausgerüstet mit GPS-Geräten gespielt wird. Das Ziel war, durch unser schönes Aschach, mit der Eingabe verschiedener Koordinaten in das GPS-Gerät, zu wandern und einen Schatz zu finden. In 2er oder 3er Gruppen galt es Fragen wie „Wie viele Sterne befinden sich über dem Haupt der Statue des Heiligen Johannes?“ oder „Welche Funktion hat das Marktrichterhaus heute?“, zu beantworten. Diese Antworten ergaben wiederum die Koordinaten zum gesuchten Schatz. Letztendlich wurde die Schatzkiste hinter einer Rutsche gefunden, welche für alle GeocacherInnen ein Eis-Schlecken ermöglichte.



Kochnachmittag: „Lirum-Larum-Löffelstiel“

Nichts Besseres, als wenn den Kindern an einem verregneten Ferientag, ein Koch- und Essnachmittag geboten wird. So war es am 28. Juli in der Küche der HS-Aschach. Renate Gerhold und Ramona Frändl zauberten mit einer Gruppe von 17 Kindern ein leckeres Drei-Gänge-Menü. Die kleinen Köche hatten während der Schneid-, Reib- und Kocharbeiten viel Spaß, bastelten für zwei Tischafeln wunderschöne Namenskärtchen und genossen ein gemeinsames, köstliches Essen.

Im Nachhinein wurde allen Kindern ihr eigenes Kochrezept mit Erinnerungsfotos übermittelt.



Wir gratulieren zum Geburtstag

und wünschen den Jubilaren
alles Gute sowie
Glück und Gesundheit
auf dem weiteren Lebensweg.

Das 70. Lebensjahr vollendeten:

Gerhard Schrack, Grünauerstraße

Das 75. Lebensjahr vollendeten:

Rosa Steidl, Schaubergstraße

Maria Prchal, Sommerberg

Christina Harrer, Reitingenstraße

Das 85. Lebensjahr vollendeten:

Hermann Küblböck, Sommerberg

Das 90. Lebensjahr vollendeten:

Elfriede Lettmayr, Ritzbergerstraße



Wir gratulieren zur „Goldenen Hochzeit“:

Adolf und Irmgard Putz,

Fadingenstraße



Wir gratulieren den Eltern zur Geburt ihres Kindes:

Abdulvahap und Emine Arslan
zur Tochter Rümeysa

Bernhard und Bettina Hellmayr
zur Tochter Livia

Peter und Olga Körner
zum Sohn Philipp

Asllan Krasniqi und Egzona Dulaku
zur Tochter Mirela

Jürgen Titz und Brigitte Maresch
zur Tochter Vivien

Skender Mustafa und Vahide Kryeziu
zum Sohn Andi



Wir trauern um folgende verstorbene Aschacherinnen und Aschacher:

Friedrich Brunner, *5. 5. 1935—†23. 8. 2011

Josef Groiss *29. 5. 1933—†26. 8. 2011

Günther Straßl, *1. 2. 1943—†30. 8. 2011



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Aschach

Der diesjährige „Lesespaß am Nachmittag“ fand zum Thema „Spiel und Spaß mit den 4 Elementen“ statt.

23 Kinder waren in den vier Stationen „Erde, Feuer, Wasser, Luft“ mit Begeisterung dabei:

Ein Feuerstab wurde gebastelt, die eigene Atemluft ließ Luftballone wie Raketen sausen oder Boote über den Boden schweben, das Wissen zu den Erdbewohnern wurde spielerisch erweitert und Details unter dem Mikroskop erforscht, aus Ton konnten kleine Skulpturen geformt, Gegenstände auf ihre Schwimmfähigkeit überprüft, die Wasseroberflächenspannung genau untersucht werden und noch vieles mehr.

Viel zu schnell verging die Zeit und die Kinder verabschiedeten sich mit einem gemeinsamen Feuertanz.

Hinweisen möchte ich noch auf die Internetseite der Pfarre Aschach

www.aschach.at/pfarre

wo nicht nur Fotoberichte zu den Veranstaltungen der Bibliothek, sondern auch Informationen über Neuerscheinungen, Termine usw. zu erfahren sind. Reinschauen lohnt sich!

Martina Pilz

Frau Rosa Schnell und Frau Hilde Golker beenden mit September ihre Mitarbeit in der Bibliothek. Ich bedanke mich sehr herzlich für die langjährige ehrenamtliche Arbeit, die sie in der Bibliothek geleistet haben!

Seit Mai arbeitet Frau Alexandra Haider im Bibliotheksteam mit - ich freue mich sehr, dass sie sich dazu bereit erklärt hat.

Hedi Heitzinger

Terminvorschau:

Die Bibliothek Aschach wird auch heuer wieder mit einer besonderen Aktivität an der Aktion „Österreich liest—Treffpunkt Bibliothek“ von 17.—23. Oktober 2011 teilnehmen, zu der Bundespräsident Dr. Heinz Fischer den Ehrenschatz übernommen hat.



Österreich liest

Treffpunkt Bibliothek

17. bis 23. Oktober 2011

Quelle: www.oesterreichliest.at

Öffnungszeiten der Bibliothek

Di 16 – 17 Uhr, Fr 16.30—18.30 Uhr, So 10—11 Uhr



FILMABEND

mit Regisseurin Johanna Tschautscher,
Vertreter von EULEX und KFOR,
EU-Abgeordnete Ulrike Lunacek (angefragt)



KFOR OSZE EULEX KOSOVO POLICE NGO's PARLAMENT PRISTINA EU

Recherchen über die Arbeit der
Internationalen Gemeinschaft
im Kosovo

Wie geht FRIEDE?
ein Film von Johanna Tschautscher

**21. Oktober 2011
19.30 Uhr**

Pfarrzentrum Aschach

**Veranstalter: Begegnungsgruppe Aschach und
Integrationsausschuss der Gemeinde Aschach**

Picknick auf der Schaunburg



Samstag, 1. Oktober 2011

Treffpunkt: 15.00 Uhr,
Parkplatz Gasthof Klinglmayr (Pupping)

Wir wandern gemeinsam auf die Schaunburg. Dort werden wir picknicken oder am Lagerfeuer Würstel grillen. Jause, Grillwürstel und Getränke sind selber mitzubringen.



Ersatztermin bei Schlechtwetter: 8. Oktober 2011

Veranstalter: Begegnungsgruppe Aschach



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



Warnung



Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 1. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

0732 / 652436

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

.... aus der Gemeindechronik

Die Abelstraße - Straße der Handwerker und Gewerbetreibenden - Berühmten Meistersänger in der Abelstraße entdeckt!

Teil 3:

Ein *bisschen* die Aschacher Chronik sollte ich auf Ersuchen der Gemeinde vor 24 Jahren fortführen. Nach dem Ableben von Max Fuchs wurde fast 20 Jahre lang „Wichtiges“ nur in Schachteln gelagert. Da galt es nachzuarbeiten. Das war nicht das, was einen Chronisten begeistern kann. Notwendig war es, auch ist schon lange alles erledigt, so weit man das bei so einer Aufgabe sagen kann. Über 100 Ordner sind es geworden. Schachteln wurden, diesmal geordnet, mit Material gefüllt und beschriftet. Was aber dann immer wieder das Chronikdasein besonders erfreut, sind die Entdeckungen alter Bilder, Fotos und Schriften. Auch persönliche Begegnungen bereichern diese Arbeit. Von so einer möchte ich kurz berichten:

Wir schreiben das Jahr 1998. Der Chronist war im letzten Jahr in der Hauptschule Aschach tätig, als ihn eine Dame aus Deutschland, aus Kassel, sprechen wollte. Sie suche einen Verwandten, einen Großonkel. Nun, wieder einmal eine Personensuche, denkt sich der Chronist. Zeitaufwändig und für Aschachs Geschichte meistens nicht brauchbar. Schrauff? Nie gehört oder irgendwo gelesen. Als aber der Name Madlsperger fiel, war die Neugierde geweckt. Und bald darauf standen beide, Frau Dietlinde Richter und Chronist Johann Eggerstorfer vor Annemarie Obermayr in deren Haus in der Abelstraße Nr. 16. Schon der Aufgang in das Obergeschoß deutete auf ein gutbürgerliches, reiches Haus hin. Frau Obermayr, ebenfalls eine Großnichte des Gesuchten, wusste noch Bescheid über diesen berühmten Verwandten. Ein fast 1,50 m großes, prachtvolles Ölbild des Hofopernsängers hing an der Wand, das diesen in einer Opernrolle zeigte. War das eine Freude für die Großnichte aus Kassel!



Ludwig Schrauff

Ludwig Schrauff, so hieß der Gesuchte, wurde am 22. Dezember 1851 in Dalwigkthal/Fürstentum Waldeck (Dt.—Hessen) als Sohn eines Försters geboren. Er erlernte dort zuerst das Brauhandwerk. Bei langweiligeren Arbeiten, wie z. B. Fässer

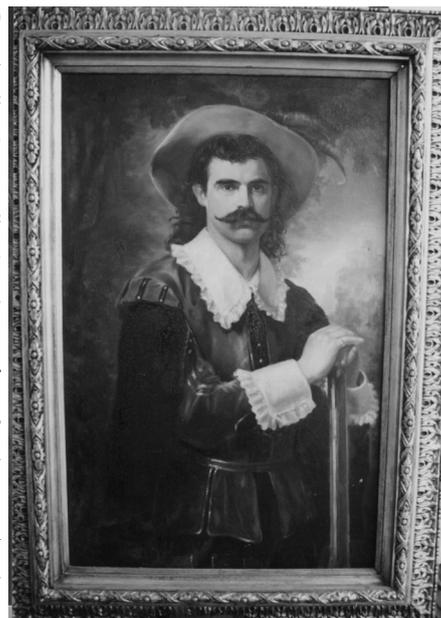
reinigen, erleichterte er sich diese durch sein Singen. Es zeigte sich hier bereits sein Naturaltalent, seine Musikalität. Bald wurde der Generalmusikdirektor Lachner aus Frankfurt am Main auf ihn aufmerksam und empfahl ihm Gesang zu studieren. Das war aber vorerst nicht möglich. Erst mit 23 Jahren entschloss er



Theresia Madlsperger, verheiratet Schrauff

sich, die Bühnenlaufbahn einzuschlagen. Erstaunlich, er kannte bis dahin keine Noten! Fast ausschließlich als Autodidakt brachte er sich das Meiste bei. Anfangs war er mehrere Jahre als Chorsänger tätig, bis er es durch sein Selbststudium schaffte, ab 1878 ins Solistenfach überzuwechseln und mit der Partie des Grafen Luna in Verdis *Troubadour* debütierte.

Am 8. Juni 1880 fand in Aschach an der Donau seine Hochzeit mit Theresia Madlsperger statt. Die Familie Madlsperger stammte aus Eferding und erwarb 1813 das Haus Nr. 36 in der oberen Abelstraße, wo sie eine Gerberei betrieb. Jenes Haus verblieb bis 1988 in Familienbesitz. Frau Annemarie Obermayr, wohnhaft ge-



Ludwig Schrauff als Graf Luna

wesen im sogenannten Weißgerberhaus im unteren Teil der Abelstraße (Nr. 16), war eine Nichte aus jener Familie. Wie Ludwig Schrauff seine Frau aus Aschach an der Donau kennengelernt hat, ist nicht bekannt. Jedenfalls ging seine Karriere rasch vonstatten. In vielen berühmten Opernhäusern bekam er beste Kritiken und wurde vom Publikum umjubelt. So schreibt der Waldeckische Landeskalender 2000: „Seine Tüchtigkeit, musikalische Sicherheit und seine Energie stellte Ludwig Schrauff bereits im ersten Jahr seines Engagements unter Beweis, als er die beiden großen Partien des Wotan im *Rheingold* und der *Walküre* übernahm...“ Während eines Gastspiels in Dresden wusste er in seinen Rollen als *Wolfram* in

Dresden-Altstadt.
Königliches Hoftheater.
 28^{te} Vorstellung.
 Sonnabend, den 28. Januar 1888.
Fidelio.
 Oper in zwei Akten.
 Nach dem Französischen bearbeitet von Treitschke.
 Musik von Ludwig van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister.	—	Herr Burgemein.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses.	—	Herr Schrauff.
Florestan, ein Gefangener.	—	Herr Riese.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen: Fidelio.	—	Fräul. Malten.
Rocco, Kerkermeister.	—	Herr Decarli.
Marcelline, seine Tochter.	—	Fräul. Reuther.
Jacquino, Pförtner.	—	Herr Gel.
Erster Gefangener.	—	Herr Meinde.
Zweiter Gefangener.	—	Herr Jansen.

Hauptmann. Offiziere. Waide. Volk. Staatsgefängene.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

**Ankündigung für Fidelio in Dresden
mit Schrauff in einer der Hauptrollen**

Wagners *Tannhäuser*, im *Fliegenden Holländer* und in der Titelrolle in *Rossinis Oper Wilhelm Tell* offenbar so gut zu gefallen, dass er 1886 fest in das Ensemble aufgenommen wurde. Im *Großen Biograph. Lexikon der Dr. Bühne im XIX. Jh., Leipzig 1903 von Eisenberg Ludwig* ist über die bereits erwähnte Partie des *Wotans* folgendes nachzulesen: „... Seine klangvolle weiche, jugendfrische Stimme... der reine und klare Ansatz... sowie seine gute Bühnenerscheinung... sein ausgeglichener Bariton von sympathischem Timbre, mübelos zwei Oktaven (von F bis f) umfasst, nahm an Wärme, Freiheit und Biegsamkeit immer mehr zu...“ Jedenfalls war er bald der Liebling des Publikums. Seinen Holländer bezeichnet dieses Lexikon als den besten, den die Dresdner Hofbühne seit langem besessen. Noch 1997 ist im *Großen Sängerlexikon*, 3. Auflage, der Werdegang Schrauffs beschrieben. Ab 1897 trat er fortan nur noch als Gast auf hervorragenden deutschen Bühnen sowie als vortrefflicher Liedsänger auf. Ab 1914 wohnte er mit seiner Frau in Aschach. Auch als Kirchensänger erlangte er Berühmtheit. Letzteres stellt einen weiteren beachtlichen Bezug zu Aschach her. Frau Dietlinde Richter besuchte 1998 auch die 94-jährige Mutter des Chronisten, Frau Maria Eggerstorfer, von der sie erfuhr, dass diese als junges Mädchen das Ehepaar Schrauff kennen gelernt und ein Konzert in der Aschacher Pfarrkirche erlebt habe, in dem Ludwig Schrauff als Solist aufgetreten sei.

Zwei Söhne entsprangen aus der Ehe (Ludwig wurde Stadtbaudirektor in Gotham und Friedrich Postrat in Köln).—Ludwig Schrauff starb am 26. November 1921 in Aschach an der Donau und liegt mit seiner Frau Theresia, geb. Madlsperger (geb. 12. 7. 1850 in Aschach/Donau), die am 17. 8. 1923 verstarb, im evang. Friedhof in Eferding begraben.

Weiters ist bemerkenswert, dass ein Urgroßvater der Sippe Madlsperger, ein Julius Jury, Historien- u. Genremaler war—er arbeitete einige Jahre lang für den „Märchenkönig“ Ludwig II.—, und ein Emanuel Jury (geb. 1756), ein berühmter Kupferschmied seiner Zeit, 1789 den Guss der Quadriga für das Brandenburger Tor in Berlin besorgte (Entwurf von G. Schadow).

So ruhig heute die Abelstraße wirkt, welche eine Vergangenheit hat sie aufzuweisen! Gibt es da noch weitere Geheimnisse aufzuspüren?? - Wer möchte da nicht wohnen oder zumindest an einem stillen Tag oder am Abend durch diese Straße schlendern und von den tätigen Handwerkern, dem emsigen Geschäftstreiben oder gar von Abel oder vom Insektenkundler Hauder träumen? Auch der Jahrhunderte lang betriebenen Bierbrauerei in dieser Straße darf gedacht werden! Dazu passt gut ein humorvoller Vers aus der Feder von Ludwig Schrauff, den er 1891 verfasste:

*„Mit Jagen, Singen, Trinken, Liebe
Hab ich mir oft die Zeit vertrieben.
Wer in den Dingen ist geschickt,
Dem ist die Lebenskunst geglückt.“*

In diesem Sinne wünscht der Chronist allen Abelstraßenbesuchern viel Vergnügen!

Johann Eggerstorfer, Chronist

Die Quellen stammen aus den Familien-Nachforschungen der Frau Dietlinde Richter aus Kassel—und aus den 1998 geführten Gesprächen mit Frau Annemarie Obermayr.



Bürgermeister Fritz Knierzinger und Vizebürgermeister Christian Erlinger haben die betreute Kindergruppe in der Hauptschule besucht. Der Bürgermeister hat die Kinder dabei mit Bio-Äpfel und Süßigkeiten überrascht.

In der kleinen Gruppe fühlten sich die Kinder sehr wohl. Ausflüge zum Spielplatz und die Verköstigung im Gasthaus zur Sonne fanden ebenfalls begeistert Anklang.

"Der Besuch hat uns überzeugt, dass hier eine funktionierende und gut organisierte Ferienbetreuung statt findet", so der Bgm Knierzinger. "Die Gemeinde ist gefordert dieses Angebot auch im nächsten Jahr anbieten zu können".



ÖTB-Turnverein Aschach a. d. D. 1905

Jahnwanderung 2011

Vom 11. bis 15. August nahm der Turnverein bei der Jahnwanderung des ÖTB OÖ mit 8 Jugendlichen und 4 Erwachsenen teil.



Am ersten Tag ging es von Aschach nach Bad Schallerbach (ca. 25 km). Am zweiten Tag war Lambach das Ziel ebenfalls eine Strecke von etwa 25 km. Der dritte Tag führte uns nach Ohlsdorf (ca. 22 km).



Am vierten Tag wanderten über Gmunden zum Ziel „Bauer in Schlag“ in der Nähe des Laudachsees. Nach der Errichtung des Zeltlagers nahmen wir an diversen Wettkämpfen teil. In den jeweiligen Alters-

gruppen konnten wir einige Gute Erfolge erzielen:

Jahndreikampf

- 7. Haider Richard
- 18. Haider Rüdiger
- 21. Simader Niklas
- 7. Haider Roman
- 3. Leppen Felix
- 3. Steiner Linda
- 31. Hultsch Rosa
- 30. Prummer Elisabeth

Geländelauf

- 6. Hultsch Rosa
- 8. Steiner Linda
- 15. Simader Niklas
- 18. Haider Rüdiger

Jahn Zehnkampf

- 7. Prummer Herbert

Ferienaktion der ÖTB Turnvereins

Unter der bewährten Leitung von Hans Eggerstorfer und Regina Lunzer nahmen 17 Kinder an dem bewegungsreichen Nachmittag am 25. August teil. Nach 2 Stunden Spiel uns Spaß gab es eine kleine Stärkung von Christl Emperger.



TRACHTENVEREIN „ALT-ASCHACH“ WIRD 80 JAHRE

Der Trachtenverein „Alt-Aschach“ feiert heuer sein 80-jähriges Bestandsjubiläum.

Der Verein wurde von einigen Arbeitern der Strombauleitung und anderen Aschachern im Jahr 1931 gegründet mit dem Ziel die Traditionen und Bräuche der ausgestorbenen alten Schifferzunft zu bewahren.

Anlässlich dieses Jubiläums lädt der Trachtenverein „Alt-Aschach“ am Samstag, 17. September 2011 mit Beginn um 20.00 Uhr ins Aschacher Veranstaltungszentrum zu einem

„HEIMATABEND“

Durch den Abend führt der aus dem ORF bekannte Sprecher Dr. Franz Gumpenberger. Außerdem wirken mit:

- Die Krammerer Sänger
- Die Volkstanzgruppe Rottenegg
- Ein Ensemble der Marktmusikkapelle Aschach
- Der Rainbacher Dreigesang

Am Sonntag, 18. September findet um 9.15 Uhr eine **Festmesse** in der Pfarrkirche Aschach statt, zu der auch Abordnungen befreundeter Trachten- und Heimatvereine erwartet werden. Musikalisch wird die Messe vom Haibacher Hochzeitschor Amantes Bio gestaltet.





Freiwillige Feuerwehr Aschach an der Donau

Zu Beginn noch ein kleiner Nachtrag zum Bewerbungswesen aus der vorigen Ausgabe:

Beim Bezirks-Feuerwehrleistungsbewerb am 25. Juni 2011 waren wir mit zwei Gruppen am Start. Beim freundschaftlichen Wettkampf konnte sich die „erfahrene“ Löschgruppe gegen die „Jugend“ durchsetzen.

Beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb konnten die ange-tretenen Kameraden das angestrebte Leistungsabzeichen erringen.

Soweit der kleine Exkurs zum Bewerbungswesen, doch nun zum bestimmenden Thema der vergangenen Monate, dem Donaufest am Schopperplatz, das von 26. bis 28. August 2011 abgehalten wurde. Das Donaufest ist die größte Ein-nahmequelle der FF Aschach an der Donau und hilft somit das Gemeindebudget zu entlasten. Der gesamte Reinerlös wird zum Ankauf von Geräten und Ausrüstung aufgewen-det, kommt also dem Gemeinwohl zugute. Die gesamte Kameradschaft, deren Familien sowie Freunde und Gön-



Tolle Stimmung beim Donaufestfrühschoppen mit Alleinunterhalter Thomas Rumpfhuber

ner investieren Jahr um Jahr unzählige Arbeitsstunden, um diese Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen. Und, so-viel kann vorweggenommen werden, es war wieder eine großartige Veranstaltung. So wurden die Besucherzahlen, vor allem am Samstag, gegenüber den vergangenen Jahren wieder übertroffen und auch der Frühschoppen zeigt einen erfreulichen Aufwärtstrend. Wir blicken zurück auf 3 Tage voll ausge-lassener Stimmung und toller Atmosphäre. Bedanken möchten wir uns natürlich bei allen, die uns bei der Umsetzung unter-stützt haben, seien es Unternehmen und Wirtschaftstreibende, Gemeinde sowie Exekutive und natürlich bei all den fleißi-gen „Arbeitsbienen“ die mit nur wenig Schlaf und vollem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben. Ein Dank gilt aber auch den Anrainern, ohne deren Nachsicht und Verständnis das Fest nicht möglich gewe-sen wäre.

Mittlerweile sind wir wieder zum Tagesge-schäft übergangen und sehen einem ar-beitsreichen Herbst entgegen. Die Zillen-fahrer waren am 10. September 2011 in Landshaag im Einsatz, wo als Vorberei-tung auf den Landes-Wasserwehrbewerb im nächsten Jahr ein Bezirksbewerb ab-gehalten wurde. Auch der Übungsbetrieb läuft wieder an.

Abschließend möchten wir der Aschacher Bevölkerung noch eine schöne Herbstzeit wünschen und verbleiben mit unserem Leitspruch „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Sicherheits-CHECK

ZIVILSCHUTZTAG

mit österreichweitem Probealarm
01. Oktober 2011

Achten Sie auf die Sirensignale und überprüfen Sie zugleich Sicherheitseinrichtungen im Haushalt.

Feuerlöschgeräte



Alle tragbaren Feuerlöscher müssen gesetzlich alle 2 Jahre auf deren Funktionstüchtigkeit von einer Fach-firma überprüft werden!

Rauchmelder



Batterie hält cirka zwei Jahre!

Zur Funktionsüberprüfung regelmäßig den Testknopf drücken!

Lebensmittelbevorratung



Überprüfen Sie Menge, Zusammensetzung und Haltbarkeitsdauer Ihrer Vorräte!

Hausapotheke

Achten Sie auf Vollständig-keit, Ablaufdatum und Kindersichere Verwahrung!

Batterietest



Testen Sie Radios, Taschenlampen usw. auf Ihre Funktions-fähigkeit! (Reservebatterien)

SIRENENSIGNALE

zur Warnung und Alarmierung

Bedeutung der Signale

Warnung	3 Minuten gleichbleibender Dauerton
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten. Verhaltensmaßnahmen beachten!	
Alarm	1 Minute auf- und abschwellender Heulton
Gefahr!	Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio od. Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Entwarnung	1 Minute gleichbleibender Dauerton
Ende der Gefahr!	Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten
Feuerwehreinsatz	Alarm für die Feuerwehr 2 x 7 Sek. Pause 3 x 15 Sek.
Sirenenprobe	15 Sekunden

Elektro-FI-Schalter im Sicherungskasten



Alle Fehlerstromschutzschalter sind mit einer Prüftaste ausgestattet, die einen Funktionstest erlaubt. Wird die Prüfung nicht durchgeführt, können die Kontakte verkleben. Ein Auslösen im Fehlerfall ist dann nicht möglich.

INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG



OÖ. Zivilschutzverband

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.at

Das Kommando der FF Aschach



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Ob als Jugendliche im Jugendrotkreuz, etwas älter im Rettungsdienst als Sanitäter, Einsatzlenker oder Leitstellendisponent; in der Hospiz, in der Krisenintervention oder vielleicht nicht mehr ganz so jung aber immer noch jung geblieben im Sozialmarkt oder im Besuchsdienst - alles Bereiche wo sich Freiwillige aus der Gemeinde betätigen. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Berufs- und Altersgruppen. Diese vielfältigen Möglichkeiten möchten wir Ihnen gerne persönlich vorstellen, dabei gibt es noch ein kleines Präsent unsererseits.

Weiteres erfahren Sie am Ende dieses Beitrages!

Raus aus dem Alltag – wir haben die passende Jacke in folgenden Bereichen für Sie parat:

- Mitarbeit im Rettungsdienst
Als Rettungssanitäter
Als Leitstellendisponent
- Mitarbeit in den Gesundheits- und Sozialen Diensten
im Besuchsdienst
in der Hospizbegleitung
in der Ruhilfe (Montage, Beratung, Service)
Essen auf Rädern
- Mitarbeit in der Organisation
Beim Sozialmarkt-Projekt
Bei diversen Veranstaltungen
Unterstützung in der Verwaltung der einzelnen Sparten
- Jugendgruppenleitung (JRK)
- Mitarbeit im Blutspendedienst
Unterstützung des Abnahme-Teams

Freiwillige Mitarbeit beim Roten Kreuz Hartkirchen

Interview: Bettina Radinger (19), Aschach

Bettina ist eine von den freiwilligen Mitarbeiterinnen des Roten Kreuzes Hartkirchen. Im folgenden Kurzinterview erzählt sie über ihre Tätigkeit in der Sparte Rettungs- und Krankentransport (RKT).



Bettina, seit wann bist du beim Roten Kreuz Hartkirchen, und welche Aufgaben nimmst du wahr?

Ich bin seit 2009 im Rettungs- und Krankentransportdienst als freiwillige Sanitäterin. Bereits im Alter von 13 Jahren trat ich dem Jugendrotkreuz bei.

Was hat dich damals zum Betritt bewegt?

Mich faszinierte schon in meiner JRK-Zeit die Arbeit der „großen“ Rettungssanitäter, also beschloss ich diese Ausbildung zu starten, um meinen damaligen Vorbildern nachzueifern.

Was bedeutet für dich, freiwillig beim Roten Kreuz mitzuwirken?

Für mich ist es einfach, ein schönes Gefühl, verschiedenen Menschen jeden Alters helfen zu können.

Wie lässt sich für dich Job und Freiwilligkeit verbinden?

Ich habe im Juni meine Matura absolviert. Trotz des damit verbundenen Stresses hatte ich mich für viele RKT-Dienste eingetragen. Ich sah dies als willkommene Abwechslung zum Lernalltag.

Ich denke, dass ich auch in Zukunft Einklang zwischen meinem Beruf als Bautechnikerin und dem Rettungsdienst finden werde. Die Dienste kann ich mir frei nach Belieben einteilen, so bin ich auch diesbezüglich sehr flexibel.

Was war dein bisher schönstes Erlebnis im Dienst?

Am meisten freut mich die Dankbarkeit, welche uns viele Menschen, die wir versorgen, entgegenbringen. Auch wenn es kitschig klingen mag—ein Lachen oder ein Dank eines Patienten belohnt meine freiwillige Tätigkeit.



Haben wir auch Ihr Interesse an einer Mitarbeit geweckt? Sie haben nun erstmals die Möglichkeit, uns direkt in Ihrer Gemeinde kennenzulernen!

Info-Abend

**Am 13. 09. 2011 von 18 bis 20 Uhr im
Gemeindeamt Aschach**

An diesem Abend stehen Ihnen Ansprechpartner aus der Region, selbst ehrenamtlich beim Roten Kreuz tätig, für Ihre Fragen zu einer freiwilligen Mitarbeit zur Verfügung. Gerne Informieren wir Sie über vielseitigen Möglichkeiten beim Roten Kreuz mitzuarbeiten. Weiters erhalten alle Besucher, die sich vor Ort für einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs anmelden, einen ermäßigten Preis. Dieser Kurs ist auch unter anderem Basis für die Rettungssanitäterausbildung.

Wir Freuen uns auf Ihr Kommen!

Sollten Sie schon fix entschlossen sein, so kontaktieren Sie uns unter der untenstehenden Adresse oder Telefonnummer. Ein Schoppen in unserem Tätigkeitsbereich ist nach Vereinbarung möglich!

Rotes Kreuz Hartkirchen Pflegerstraße 16, 4081 Hartkirchen Tel.:07273/6344 Mail: hartkirchen@o.rotekreuz.at

Veranstaltungen

Samstag, 17.9.2011

Heimatabend zum 80jährigen Bestandjubiläum

Aschacher Veranstaltungszentrum
Ab 20:00 Uhr
Veranstalter: Trachtenverein

Sonntag, 18.9.2011

Festmesse zum 80jährigen Bestandstjubiläum

Pfarrkirche
Ab 9:15 Uhr
Veranstalter: Trachtenverein

Samstag, 24.9.2011

Konzert „Country Swingers“

Tischlerei am Schopperplatz
ab 20:00 Uhr
Veranstalter: Kulturinitiative Spektrum

Sonntag, 25.9.2011

Pfarrfest mit Turmkreuzsteckung

Pfarrkirche und Pfarrzentrum
von 9:15 bis 18:00 Uhr
Veranstalter: Röm-Kath. Pfarre Aschach

Samstag, 1.10.2011

Picknick auf der Schauburg

Treffpunkt Parkplatz GH Klinglmayr,
Pupping
15:00 Uhr
Veranstalter: Begegnungsgruppe

Freitag, 21.10.2011

Film "Wie geht Friede"

Pfarrzentrum
ab 19:00 Uhr
Veranstalter: Begegnungsgruppe

Dienstag, 25.10.2011

11. Aschacher Wirtshausroas

Aschacher Wirtshäuser
ab 19:00 Uhr
Veranstalter: Kulturinitiative Spektrum

Samstag, 19.11.2011

Konzert „Kollegium Kalksburg“

Tischlerei am Schopperplatz
ab 20:00 Uhr
Veranstalter: Kulturinitiative Spektrum

Samstag, 3.12.2011

Punschstand mit Perchtenbesuch

Kirchenplatz vor Bäckerei Moser
von 17:00 - 22:00 Uhr,
Veranstalter: ÖTB Turnverein

ASCHACH/Donau

Rund um die Kirche



PFARRFEST

25. September 2011

**Abschluss der Kirchenrenovierung
mit Turmkreuzsteckung**

9:15 Uhr Festgottesdienst

Alle sind herzlich eingeladen!

Für Speis und Trank ist gesorgt

www.aschach.at/pfarre



Die Piraten sind los!!!!

Am **30. Oktober 2011**
um **16:00 Uhr** findet
im **Stadtsaal Eferding**
(Keplerstr. 8)

**DAS Kinderkonzert mit
Mai COCOPELLI**
der Kinderliedermacherin
aus Österreich statt.



Veranstalter:
www.treffpunkt.bvoe.at



ACHTUNG!

Pächter für Veranstaltungszentrum gesucht!



Da der derzeitige Pächter Johann Traxler mit Ende Februar 2012 als Betreiber das Aschacher Veranstaltungszentrums aufhören wird, sucht die Marktgemeinde Aschach einen Nachfolger. Interessenten können sich am Gemeindamt informieren. Details folgen in einer gesonderten Aussendung.



Reinholdungsverband Großraum Eferding

Wir sind übersiedelt!

Bezirksabfallverband Eferding, Regionalentwicklungsverband Eferding (regef), Reinholdungsverband Großraum Eferding und Wasserverband Eferding und Umgebung befinden sich seit 5. September 2011 in einer Bürogemeinschaft.

Unsere neuen Kontaktdaten sind:

4070 Eferding, Josef-Mitter-Platz 2

(gegenüber Tankstelle Kreuzmayr)

Tel.: 0 72 72 / 50 05- DW 10 – Reinholdungsverband/
Wasserverband

DW 20 – Bezirksabfallverband

DW 30 – REGEF

Wir bieten unser Service zu den gewohnten Bürozeiten!

ettl software Die Firma Ettl-Software bietet Aschachern schon längere Zeit die Möglichkeit personalisierte e-Mail-Adresse mit der Endung @aschach.at (z. B. mein.name@aschach.at) zu erwerben. Diese Adresse stellen ein so genanntes „Alias“ dar. Es ist keine Mailbox hinterlegt, die Mails werden lediglich an die Mailbox beim Service-Provider weitergeleitet.

Das bringt den Vorteil, dass beim einem allfälligen Wechsel des Providers die e-Mail-Adresse gleich bleiben und nicht alle Kontakte und Registrierungen mühsam geändert und berichtigt werden müssen. Ein kurze Nachricht an die Firma Ettl-Software genügt und die Weiterleitung wird geändert.

Kosten:

Einrichtung inkl. erstes Jahr: 24 Euro, dann jährlich € 6,— oder 72 Euro für Einrichtung inkl. 10 Jahre.

Kosten für eine Änderung der Umleitung: 18 Euro.

Kontakt:

Fa. Ettl-Software, Abelstraße 28, 4082 Aschach a. d. Donau
Tel.: 07273/6191; e-Mail: office@ettl.at

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Freitag, 25. November 2011.

Berichte bitte in digitaler Form (e-Mail oder Datenträger) bei Oliver Grünseis abgeben.

Ärzte- und Apothekennotdienst

Praktische Ärzte

Die aktuellen Notdienste der praktischen Ärzte standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie werden im einer gesonderten Aussendung bekanntgegeben und sind auf der Homepage des Gemeindeamtes (unter Notdienste) aufgelistet.

Telefon:

Dr. Wassermair, Aschach:	8977
Dr. Stadler, Aschach:	6321
Dr. Meißl, Hartkirchen:	6388
Dr. Vinatzer & Dr. Schiffkorn, St. Agatha:	07277/8648
Dr. Wakolbinger, Haibach:	07279/8314

Tierärzte

2.10./26.10./20.11./4.12.	Mag. Leutgöb-Ozlberger
9.10./30.10./13.11./11.12./	
25.12./26.12.	Mag. Palmethofer
16.10./1.11./8.12./18.12.	Mag. Arthofer
23.10./6.11./27.11./	Mag. Aigner

Telefon:

Mag. Aigner, Alkoven	07274/8695
Mag. Palmethofer, Hartkirchen	6343
Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding	07272/2294
	0664/51 53 029
Mag. Arthofer, Aschach	6711

Apotheken

03.—10. Okt. 2011	Christopherus Eferding
10.—14. Okt. 2011	Alkoven + Ottensheim
14.—17. Okt. 2011	Alkoven + Feldkirchen
17.—24. Okt. 2011	Stadtapotheke Eferding
24.—31. Okt. 2011	Aschach
31.—07. Nov. 2011	Christopherus Eferding
07.—11. Nov. 2011	Alkoven + Ottensheim
11.—14. Nov. 2011	Alkoven + Feldkirchen
14.—21. Nov. 2011	Stadtapotheke Eferding
21.—28. Nov. 2011	Aschach
28. Nov.—05. Dez. 2011	Christopherus Eferding
05.—09. Dez. 2011	Alkoven + Ottensheim
09.—12. Dez. 2011	Alkoven + Feldkirchen
12.—19. Dez. 2011	Stadtapotheke Eferding
19.—27. Dez. 2011	Aschach
27. Dez.—01.Jän. 2011	Christopherus Eferding

Telefon:

St. Hubertus Apotheke Aschach	6304
Stadtapotheke Eferding	07272/2217
Nibelungen-Apotheke Alkoven	07274/8920
Christophorus Apotheke Eferding	07272/769 50
Apotheke Feldkirchen	07233/20555
Apotheke Ottensheim	07234/82208

Alle Angaben ohne Gewähr!

Täglicher Apotheken—Bereitschaftsdienst:

Montag bis Freitag 12.00—14.30 Uhr und
jeden Samstag 12.00—17.00 Uhr:
Christopherus Apotheke Eferding



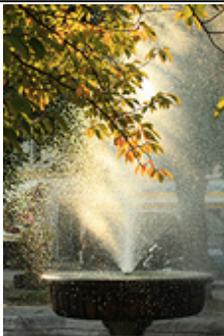
Fotowettbewerb 2011

Der Sommer hat wie erwartet eine Vielzahl von spannenden, attraktiven und beeindruckenden Motiven gebracht, auch wenn das Wetter doch sehr zu wünschen übrig ließ. Unten sehen Sie die „Siegertreppchen“ der Monate Mai, Juni und Juli. Es freut uns, dass sich neben altbekannten Namen auch wieder einige Neuzugänge in die Siegerlisten eintragen konnten.

Wie immer sind alle weiteren eingereichten Fotos auf der Homepage des Aschacher Tourismusverbandes zu bewundern. Ebenfalls dort zu finden, sind die Sieger der kommenden Monate, sobald diese feststehen.

Es bleibt zu hoffen, dass uns nach dem verregneten Sommer ein goldener Herbst bevorsteht, der vor allem im Bereich der Natur seine Reize voll entfalten kann. Nicht zu vergessen, ist natürlich auch die Winterzeit, die mit Ihren festlichen Anlässen genügend Bildmaterial liefern sollte. Wir freuen uns darauf.

Mai



1. Platz—Michael Charwat, Wasserspiele

Juni



1. Platz—Jürgen Brochmann, Regenbogen

Juli



1. Platz—Tina Osterkorn, Mädchen



2. Platz—Hr. Baumgartner, Aussicht in Ruprechtling



2. Platz—Petra Brochmann, Liege mit Aussicht



2. Platz—Hr. Baumgartner, Bridge by Night



3. Platz—Michael Charwat, Kraftwerk



3. Platz—Hilde Golker, Arkaden



3. Platz—Ruprecht Neuhauser, Donauufer

Hier nochmals kurz die Teilnahmebedingungen:

Die eingereichten Fotos sollen einen Bezug zu Aschach haben und möglichst im Monat der Einreichung entstanden sein. Die Motive bleiben dem Teilnehmer ansonsten frei überlassen.

Das komplette Bildmaterial muss digital am Gemeindeamt abgegeben werden (Fr. Harbauer oder Hr. Grünseis). Die Anzahl ist pro Teilnehmer und Monat auf 10 Bilder beschränkt.

Die Prämierung erfolgt monatlich, wobei die Beiträge für einen Monat jeweils bis zum Dritten des Folgemonats abgegeben werden müssen. Als Preisgelder winken für den 1. Platz € 30,-, für den 2. Platz € 20,- und für den 3. Platz € 10,-. Am Jahresende wird eine Jahreswertung erstellt.

Jeder Teilnehmer tritt die Bildrechte an den Tourismusverband Aschach an der Donau ab.